

HEUTE

Montag 23. November 2009
48. Woche

Sonnenaufgang 8.00 Uhr
Sonnenuntergang 16.25 Uhr
Mondaufgang 12.43 Uhr
Monduntergang 22.39 Uhr
327. Tag des Jahres
38 folgen

Neumond 1. Viertel Vollmond Ltz. Viertel
16.12. 24.11. 02.12. 09.12.

GUTEN MORGEN Geschminkt

Die Karnevalszeit hat begonnen. Zwar ist die heiße Phase noch nicht eingeläutet, aber der ein oder andere verkleidete, maskierte und bunt geschminkte Zeitgenosse ist einem in den vergangenen Tagen schon über den Weg gelaufen. Auch Klara staunt über die bunten Gesichter der Narren. Die Fünfjährige hat aber auch so ihre Unterscheidungsschwierigkeiten, was Narretei und was Alltag angeht. So will sie eines normalen Morgens im November jetzt endlich in den Kindergarten und ruft zuhause die Tante hoch: »Mama, kommst du?« Mama ruft zurück: »Ja Schatz, sofort, ich muss mich nur noch eben schminken.« Und Klara: »Als was gehst du denn...?« Mama fällt erst die Puderdose aus der Hand und dann die Antwort ein: »Als alte Frau, die jung aussehen möchte...«
Alexandra Rütger

Geschenke für die Mama basteln

Bad Wünnenberg (WV). Im Kurhaus Bad Wünnenberg finden in der Vorweihnachtszeit zweimal dienstags, am 24. November und am 8. Dezember, jeweils von 15 bis 17 Uhr Bastelnachmittage für Kinder ab 6 Jahren statt. Dabei können die Kinder Dekorationen und Geschenke herstellen. Geleitet werden die Nachmittage von Heilpädagogin Maïke Studinski. Die Kosten betragen drei Euro, inklusive Material. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung bei der Bad Wünnenberg Touristik, ☎ 0 29 53 / 9 98 80, ist nötig.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und beobachtet, eine Schulklasse, die mit ihrem Lehrer auf der Leo-Schulte-Straße unterwegs ist. Einige Jungen bleiben zurück und einer von ihnen tritt brutal eine Katze, die am Wegesrand sitzt. Jugendlicher Übermut ist in diesem Alter nichts Ungewöhnliches. Doch ein solches Verhalten geht zu weit, ärgert sich EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Büren
Bertholdstraße 2, 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 98 26 11
Fax 0 29 51 / 98 26 22

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnenten-Service
Telefon 0 52 51 / 89 61 42, -44
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Büren
Bertholdstraße 2, 33142 Büren
Hanne Reimer 0 29 51 / 98 26 15
Marius Thöne 0 29 51 / 98 26 14
Marion Neesen 0 29 51 / 98 26 17
Fax 0 29 51 / 98 26 22
bueren@westfalen-blatt.de
salzkotten@westfalen-blatt.de

Lokalsport
Imadstr. 40, 33102 Paderborn
Matthias Reichstein 0 52 51 / 89 61 29
Peter Klute 0 52 51 / 89 61 24
Elmar Neumann 0 52 51 / 89 61 26
sport@westfaelisches-volksblatt.de

www.westfaelisches-volksblatt.de



Karten fressen Würfel: Wilma Kiebusch (links) hat mit »Wazabi« ein erstklassiges Spiel für die Übermittagsbetreuung an der Mühlenkampschule gefunden. Ulrike Jäger ist in Scharmeme auf dem Suche nach Weihnachtsgeschenken für die Familie gewesen. Fotos: Marius Thöne

Der letzte Würfel setzt auf Sieg

Spielenachmittag in Scharmeme – Geselliges Hobby wird immer beliebter

Von Marius Thöne

Scharmeme (WV). Bedächtig schüttelt Wilma Kiebusch die Würfel in ihrer Hand hin und her. Nebenbei wirft sie einen Blick auf die Kurzanleitung – in Gedanken schon ganz beim nächsten Spielzug. Als die Würfel fallen, sprechen die Karten eine gute Sprache. Ein Würfel wandert zurück in die Spielbox. Jetzt sind es nur noch drei, die die Bürenerin bis zum Ende des Spiels loswerden muss.

Kiebusch lernt mit neun anderen Erwachsenen ein neues Spiel kennen. Sein Name lautet »Wazabi«. Die tief schwarzen Spielkarten mit den knallbunten Figuren darauf sprechen normalerweise eher junge Leute an. Genau darum geht es Kiebusch aber. Sie arbeitet in der Übermittagsbetreuung an der Bürener Mühlenkamp-Grundschule und ist dort unter anderem für die Gesellschaftsspiele zuständig. »Ich wollte nicht, dass die Spiele dort weiter blind angeschafft werden, ohne sie zuvor ausprobiert



Hannelore Güthoff spielt gerne.

zu haben«, berichtet sie. Darum ist sie an diesem Samstagnachmittag nach Scharmeme gekommen, um Tipps zu bekommen und Neuerscheinungen kennenzulernen. In Hannelore Güthoff von den Paderborner Spielefreunden findet sie eine kompetente Ansprechpartnerin. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule bietet sie einen Schnuppernachmittag im Scharmeder Pfarrheim an. Die 50-Jährige hat sich genau beschreiben lassen, worum es Wilma Kiebusch geht. Die Spiele müssen für Kinder und Jugendliche schnell zu lernen sein. »Außerdem dürfen sie nicht zu lange dauern, wir haben ja nur die Mittagspause über Zeit«, sagt die Schülerbetreuerin. »Da ist »Wazabi« genau das Richtige«, sagt die Spiele-Expertin und greift aus den 20 mitgebrachten Schachteln eine schwarze Box heraus. »Maximal zehn Minuten dauert eine Runde«, erklärt Hannelore Güthoff. Mitmachen können zwei bis sechs Personen. Bei dem Spiel kommt es hauptsächlich auf Glück, ein klein wenig aber auch auf die richtige Strategie an. Gemeinsam mit Wilma Kiebusch setzt sich auch Ulrike Jäger mit an den Tisch und beginnt zu würfeln. In ihrer Familie wird viel gespielt. »Ich wollte mal

gucken, ob ich hier ein Weihnachtsgeschenk finde«, sagt sie. In Geschäften wisse sie oft nicht, was sie aus den gut gefüllten Regalen greifen solle, meint sie. Von Hannelore Güthoff erhofft sie sich Hinweise. »Ich freue mich, wenn die Leute auf mich zukommen und Fragen stellen«, sagt die 50-Jährige. Seit Jahren beobachte sie, dass Gesellschaftsspiele auch bei Erwachsenen immer beliebter werden. »Sie fördern die Geselligkeit – fernsehen macht auf Dauer einsam«, ist sich Hannelore Güthoff sicher. Ungezählte Kisten mit

Karten-, Würfel- und Strategiespielen stehen in ihrem Wohnzimmer. Sie selbst hat beim Schloß Neuhäuser Spielehändler Thomas Henze ihre Leidenschaft entdeckt. »Das ist jetzt über zehn Jahre her«, blickt Güthoff zurück. Sie war damals auf der Suche nach einem kindgerechten Spiel und fasziniert davon, dass sie im Geschäft fast alles ausprobieren konnte. »Das mache ich auch heute noch gerne«. Da ist klar, dass die Expertin eigentlich kein Lieblingsspiel hat. »Ich finde jedes Jahr etwas Neues«, sagt Güthoff.

TIPPS FÜR WEIHNACHTSGESCHENKE

Stone Age
Hannelore Güthoffs derzeitiges Lieblingsspiel spielt in einer Zeit, als sich die Menschen noch in Strohütten lebten und gebückt dem Holzflug hinterher gingen. Aber gute Werkzeuge und ertragreiche Ernten machen das Leben leichter. Die Spieler erleben das nach. Sie müssen Tauschgeschäfte betreiben, um ihr Dorf vorwärts zu bringen. »Stone Age« ist ein Strategiespiel ab zehn Jahren. Maximal vier Leute können mitmachen. Es dauert etwa 70 Minuten.

Dice Town
»Dice Town« ist ein schnelles und gewitztes Spiel mit Pokerrwürfeln. Ein bisschen Glück, etwas Bluffen und eine gute Taktik sind erforderlich, um der reichste Bürger der Stadt zu werden. Gold-Nuggets warten in der Mine darauf, eingesammelt zu werden, die Bank quillt über vor Dollarscheinen. »Dice Town« kann ab acht Jahren gespielt werden. Maximal können fünf Spieler mitmachen. Eine Partie dauert etwa eine dreiviertel Stunde.

Tim Meises Kaninchen überzeugt die Richter

Nummer 395 ist das schönste Tier der Kreisverbandsschau – 75-jähriges Bestehen gefeiert

Von Marius Thöne

Fürstenberg (WV). Tim Meises große Leidenschaft gilt seinen 40 Kaninchen. Bei der Jubiläumsschau zum 75-jährigen Bestehen des Kreisverbandes der Rassekaninchenzüchter heimste der Fürstenberger am Wochenende den Pokal für das beste Tier ein.

Namen gibt der 16-Jährige seinen Tieren nicht. Das Siegertier gehört zur Rasse der Deutschen Klein-Widder und hört auf die Nummer 395. »Was eigentlich nicht mehr bedeutet, als dass es im März 2009 zur Welt gekommen ist«, sagt der begeisterte Nachwuchszüchter, dem seine Kaninchen vor einigen Jahren bereits den Vize-Europameistertitel einbrachten. Und vor zwei Jahren bei der Bundesschau in Berlin schrammte er nur knapp am Deutschen Meister vorbei. Über die 98

Punkte, die die Preisrichter bei der Fürstenberger Schau am Wochenende für seine Häsin übrig hatten, freute er sich am meisten. »Es ist nach elf Jahren Züchtertätigkeit mein erstes Tier, das so hoch bewertet wird«, erzählt der Schüler. Maximal konnten bei der Jubiläumsausstellung 100 Punkte erreicht werden. »Das ist aber Utopie, weil es bedeuten würde, dass man das perfekte Lebewesen erschaffen hätte«, erläutert Tims Vater Michael Meise (44) die Kriterien, nach denen die Preisrichter bewerten. Sie legen Wert auf die Körperform, Fell, Gewicht und den Pflegezustand des Kaninchens. Gärtnermeister Michael Meise und sein Vater Winfried (70) züchten seit mehr als 30 Jahren Rassekaninchen. Klar, dass die beiden ihre Familien angesteckt haben. Meises Tochter Svenja (18) und

ihre Oma Gisela (66) sind ebenfalls begeisterte Kaninchenfans. Zusammen nennen sie etwa 180 Tiere ihr Eigen. Gemeinsam mit zehn weiteren Züchtern gehören sie dem Rassekaninchenzuchtverein Fürstenberg an. Was ist so faszinierend an diesen Tieren? »Es ist die Liebe zu ihnen«, sagt Michael Meise. Viel Elan stecken die Meises in ihr Hobby. Täglich misten sie etwa eine Stunde lang die Ställe aus und füttern. Weiter sei die Kameradschaft im Verein entscheidend. »Es ist schön, wenn man sich aneinander messen kann und Erfolg dabei hat«, sagt Tim Meise. Seine Vereinskollegen gönnen ihm den Heimsvogel von Herzen. Fest steht schon jetzt: Nummer 395 landet auf keinen Fall im Kochtopf. »Die Häsin wird zur Zucht eingesetzt und wird bei uns bestimmt eines natürlichen Todes sterben«, verspricht Meise.



Tim Meise und sein Siegerkaninchen: Die Häsin des 16-jährigen Schülers kürten die Preisrichter zum schönsten der Schau. Foto: Marius Thöne

Vorbereitung auf die Prüfung

Salzkotten (WV). Das Jugendbegegnungszentrum Simonschule bietet von Januar an Vorbereitungskurse auf die zentralen Abschlussprüfungen in den zehnten Klassen an. Für alle Abschlusskandidaten von Haupt- und Realschulen in Salzkotten werden Lehreinheiten in den Fächern Mathe, Englisch und Deutsch angeboten. Dazu steht geschultes Fachpersonal elf Wochen lang bereit. Die Vorbereitungskurse werden schon zum dritten Mal angeboten. Das Projekt ist derzeit kreisweit einmalig. Die Organisatoren rechnen mit etwa 50 Teilnehmern. Sie sind stolz auf ihren Erfolg. Nahezu alle Schüler, die bei den Kursen mitmachen, hätten die Abschlussprüfungen geschafft, heißt es in einer Pressemitteilung des Jugendbegegnungszentrums. Die Kurse beginnen am Montag, 11. Januar. Derzeit werden Einladungen in den Schulen verteilt. Das Begegnungszentrum weist darauf hin, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Anmeldungen werden unter ☎ 05258/987970 entgegengenommen. Danach ist ein Informationsabend geplant.

Vanessa Hepers spielt Haydn

Büren (WV). Seit den Sommerferien bereiten sich unter der Leitung von Musiklehrer Johannes Zimmer einige Schüler des Bürener Liebfrauen-Gymnasiums mit viel Engagement auf ein besonderes Konzert vor. Es steht unter dem Motto »Homage«. Im Jubiläumsjahr der drei Komponisten Georg Friedrich Händel (250. Todestag), Felix Mendelssohn-Bartholdy (200. Geburtstag) und Joseph Haydn (200. Todestag) haben sie verschiedene vokale und instrumentale Stücke eingeübt, die in unterschiedlichen Besetzungen erklingen. Als ganz besonderes Hörvergnügen wird die diesjährige Bundessiegerin des Wettbewerbs »Jugend musiziert«, Vanessa Hepers, mit ihrer Querflöte einen Satz aus dem Flötenkonzert D-Dur von Haydn vortragen. Das Konzert findet am Mittwoch, 25. November, um 18.30 Uhr in der Turnhalle des Liebfrauen-Gymnasiums statt. Der Eintritt ist frei.

Kostüme auf dem Basartisch

Lichtenau (WV). Das Familienzentrum Lichtenau bietet am Freitag, 4. Dezember, in seinen Räumen einen Flohmarkt für Kinderkarnevalskostüme an. Er läuft von 15 bis 17 Uhr. Wer ein Kostüm zum Verkauf anbieten möchte, kann es kostenfrei, von Dienstag, 1. Dezember, bis Donnerstag, 3. Dezember, jeweils von 7.30 bis 16 Uhr im Familienzentrum abgeben. Mehr Informationen gibt es unter ☎ 0 52 95 / 72 75.